

# Jahresbericht 2025

## Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

## Inhaltsverzeichnis

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| Vorwort Stiftungsvorstand .....                   | 3  |
| Aus der Gremienarbeit .....                       | 4  |
| Zuwendungen.....                                  | 5  |
| Projektförderung im Überblick .....               | 6  |
| Abgeschlossene Förderprojekte .....               | 7  |
| KREATIV-KITAS .....                               | 7  |
| BUDUCNOST .....                                   | 8  |
| Ausgewählte Förderprojekte .....                  | 9  |
| ENTREPRENEURSHIP-Schulungen.....                  | 9  |
| Blick auf die Projektarbeit 2025 im Inland .....  | 10 |
| Blick auf die Projektarbeit 2025 im Ausland ..... | 11 |
| Jahresabschluss 2025 .....                        | 12 |
| Stiftungsprofil 2026 .....                        | 14 |
| Fotogalerie .....                                 | 16 |
| Bildnachweis.....                                 | 18 |
| Impressum                                         |    |

**Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Die Verwendung des generischen Maskulinums hat ausschließlich redaktionelle Gründe.

## Liebe PartnerInnen und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

**Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.**

George Orwell, englischer Schriftsteller (1903 – 1950)

**Zeitgefühl ist subjektiv**, es wird durch die eigene Persönlichkeit und mehr noch durch das soziale und gesellschaftliche Umfeld beeinflusst. Die Beschleunigung, die Orwell bereits Anfang des 20. Jahrhunderts beschreibt, hat sich seit der Jahrtausendwende noch verstärkt:

**Digitalisierung, soziale Medien** und insbesondere die wachsende Präsenz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Alltag verändern das Empfinden – das Rad scheint sich noch schneller zu drehen, wenn KI Aufgaben löst und Ergebnisse in Sekunden liefert, und das auf der Basis eines schier unermesslichen Wissensschatzes.

**Welche Rolle spielt Bildung** überhaupt noch, wenn nicht nur künstlich generiertes Wissen, sondern auch gedanklicher Austausch und sogar Handlungsoptionen „auf Knopfdruck“ verfügbar scheinen? Hilfreich kann hier sein, sich zu vergegenwärtigen, wofür Bildung benötigt wird und was KI in diesem Zusammenhang *nicht* kann.

**Reale Probleme zu erkennen** und zu lösen erfordert die Fähigkeit zu kritischem Denken und ggf. unkonventionellem Vorgehen „out of the box“. Dafür sind u.a. Neugier und Kreativität erforderlich – beides ist nicht automatisierbar.

**Synergien entstehen**, wenn man sich in Denk- und Lernprozessen auch kontrovers miteinander auseinandersetzt. Dafür werden Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten benötigt, die im Austausch mit Menschen erlernt werden. Für das Einordnen und Hinterfragen von Aufgaben und Ergebnissen ist schließlich Urteilskraft die Voraussetzung. Sie muss erworben werden durch eigene Erfahrungen, Reflexionsfähigkeit und geistige Freiheit.

**Zwischenmenschliche Erfahrungen**, die Verbindung schaffen und den Aufbau von Vertrauen ermöglichen, sind daher in den Förderprojekten der Louis Leitz Stiftung maßgeblich.



*Persönliche Begegnung schafft Vertrauen :-)*

**Sich zu öffnen braucht Zeit und Raum.** Es ermutigt dazu, die eigenen Potentiale zu erkennen. Und das zaubert ein Lächeln ins Gesicht bzw. wie im „Henna-Workshop“ (s.o.) ein Smiley auf die Fingerkuppen.

**Bildungschancen eröffnen** für Menschen mit weniger guten Ausgangs- und Lebensbedingungen – das Motto der LL-Stiftung ist auch zum Zeitpunkt ihres 25-jährigen Bestehens hochaktuell und gesellschaftlich relevant. Bildung befähigt Menschen zur verantwortungsvollen Nutzung von KI und ist essentiell, um die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen durch KI-Einsatz zu bewältigen.

**25 Jahre wirkungsvolle Stiftungsarbeit** (seit November 2001) feiern wir mit einem familiären Spendenlauf-Event im Mai und erinnern dabei auch an Louis Leitz, der am 2. Mai 180 Jahre alt geworden wäre. Als Erfinder der Ordner-Hebelmekhanik und Gründer des 1998 verkauften Familienunternehmens wurde er posthum zum Namensgeber der Louis Leitz Stiftung.

**Wir danken** unseren Partnern in den Förderprojekten und im Stiftungsnetzwerk, unserer Stifterfamilie, allen Stiftungsinteressierten und -freunden und unserem kleinen Stiftungsbüro für das entgegengebrachte Vertrauen, den offenen Austausch und die wertvolle Unterstützung.

*Ulrich Litz Christoph Jäkel*

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung  
Stuttgart, 01. Juni 2026

## Aus der Gremienarbeit

**Mehr Wahrnehmung, leichter Einstieg** ins aktive Engagement, so lässt sich der Fokus des Stiftungsrates im Berichtsjahr zusammenfassen.

**Die Sichtbarkeit der LL-Stiftung** in Stuttgart wurde weiterhin durch regelmäßige Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Veranstaltungen des Stiftungsnetzwerks gewährleistet (Ingrid Leitz, Katharina Leitz und die Stiftungsreferentin waren aktiv). Die Beteiligung an der Förderung des Pilotprojekts LERNWERKSTATT, das Anfang 2025 öffentlichkeitswirksam eröffnet wurde und im Sommer das erste Meilensteinfest feierte, verstärkte die Präsenz zusätzlich.

**Durch die Website 3.0**, deren neues, für mobile Endgeräte optimiertes Layout im Stiftungsrat abgestimmt und auf der SV 2025 vorgestellt wurde, soll die digitale Wahrnehmung verbessert werden – auch nach innen, mit Blick auf die Stifterfamilie. Die Umsetzung sollte bis zum Jahresende abgeschlossen sein, zögerte sich allerdings bis zum Sommer 2026 hinaus.

**Ein Flyer im neuen Design**, der die wesentlichen Fakten zur LL-Stiftung auf einen Blick darstellt, lag dagegen pünktlich zur Stiftungsversammlung 2025 vor. Von Katharina Leitz entworfen und produziert, bietet er StifterInnen und ggf. auch weiteren Interessierten schnelle Antworten auf die Fragen „Was macht die Stiftung?“ und „Warum und wie macht sie das?“.

**Gemeinsinn und Verbindung** innerhalb der Stifterfamilie zu fördern ist das Ziel der Veranstaltung, die zum 25-jährigen Bestehen der LL-Stiftung im Jahr 2026 stattfindet. Ein Spenden-Bewegungsevent wurde unter der Federführung von Katharina Leitz initiiert, bei dem alle – als SponsorInnen und/oder als Aktive – mitmachen können.

**„25 Jahre hat die LLS etwas bewegt – 25 Tage Bewegung für die Stiftung“** lautet das Motto. „Bike to School“ soll die Spendensumme der Jubiläumsaktion erhalten, weil dieses Projekt Bildung und Erwerbsmöglichkeiten in Afrika mit sozialem und ökologischem Nutzen in Deutschland verbindet und somit in zwei Förderregionen der LL-Stiftung Wirkung erzielt wird.



Ein Flyer, der den Einstieg ins Engagement erleichtern kann (Auszug).

**Engagement für die LL-Stiftung** zu generieren, blieb auch mit Blick auf die SR-Wahlen Mitte 2026 im Fokus. Da mehrere Gremiumsmitglieder ihr Engagement zur nächsten Wahl beenden wollten, zeichnete sich ab, dass der Stiftungsrat großteils neu besetzt werden muss – die satzungsgemäßen Anforderungen aber schwer zu erfüllen sind. Im nächsten Schritt wurde daher begonnen, alternative Szenarien für die Besetzung des Gremiums zu recherchieren und eine Satzungsänderung vorbereitet.

## Zuwendungen an die LL-Stiftung

**Die Louis Leitz Stiftung** erhielt im Jahr 2025 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 147.082 Euro (Vj. 105.304 Euro).

**Auf das Treuhandprojekt** der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 54.700 Euro (Vj. 1.590 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter Eberhard Leitz.

**Für die Stiftungsaktivitäten** wurden im Berichtsjahr insgesamt 92.382 Euro (Vj. 103.714 Euro) gespendet.

**Die Jahresspendenaktion** der Stifterfamilie erbrachte im Jahr 2025 Zuwendungen in Höhe von 67.150 Euro (Vj. 65.200 Euro). Zusätzlich gingen 1.000 Euro aus der Aktion des Vorjahres Anfang 2025 ein. 25 SpenderInnen beteiligten sich an der Jahresspendenaktion (Vj. 25).

**Der Anteil der Jahresspenden** am Förderbudget 2025 beträgt damit wie im Vorjahr deutlich über 50%.

**Projektbezogene Zuwendungen** aus der Stifterfamilie sowie Spenden an ehemalige Projektpartner der LL-Stiftung summierten sich im Berichtsjahr auf 17.700 Euro (Vj. 13.700 Euro).

**Weitere Spenden** aus dem Umfeld der Familie sowie von Stiftungsinteressierten erhielt die Stiftung in Höhe von insgesamt 6.408,70 Euro (Vj. 7.196,50 Euro).

**Aus dem Charity-Shopping** „WeCanHelp“ gingen 124,56 Euro ein (Vj. 117,73 Euro).



Ein mehrsprachiges „Danke“ aus der LERNWERKSTATT.

## Projektförderung 2025 im Überblick

**Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung** konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über mehrjährige Projekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreuen die mehrjährigen Förderungen.

**Sieben mehrjährige Förderungen**, darunter jeweils zwei Projekte in Afrika und in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 79.000 Euro (Vj. 61.500 Euro). Darin enthalten sind Projektspenden i.H.v. 2.000 Euro (Vj. 1.500 Euro).

**Neu in die Förderung aufgenommen** wurden die Projekte LERNWERKSTATT und „Integration durch BERUFSBILDUNG“ in Deutschland, AGRIBUSINESS-Akademien in Uganda und BIOGAS-Schulungen in Burkina Faso (als erstes mehrjähriges Projekt aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“). Weitergefördert wurde das Projekt „ANNA for Future“. Die langjährige Unterstützung von MEDICA Zenica aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ wurde fortgesetzt.

**Vier Einmalförderungen** in der Region Stuttgart sowie eine in München erfolgten im Berichtsjahr. Diese Förderungen werden vom Stiftungsvorstand verantwortet und von diesem oder von der Stiftungsreferentin betreut. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 14.500 Euro (Vj. 25.000 Euro, inkl. der bis 2024 noch einjährigen Förderung aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“).

**Sonderzuwendungen**, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 21.113 Euro (Vj. 14.613 Euro).

**Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC** unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Im Berichtsjahr wurden aus von ihm eingeworbenen und verdoppelten Spendenmitteln 55.178 Euro eingesetzt (Vj. 9.765 Euro).

**Mit 169.791 Euro** (Vj. 110.878 Euro) Gesamtförderung wurden insgesamt 13 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt.

| Förderprojekte                                   | Projektpate                               | 2025             | 2024             | Laufzeit    |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------|------------------|-------------|
| LERNWERKSTATT                                    | Katharina Leitz und Carmen Garcia-Klaiber | 15.000 €         | 0 €              | ab 2025     |
| BERUFSBILDUNG_Integration                        | Ute Leitz                                 | 15.000 €         | 0 €              | ab 2025     |
| AGRIBUSINESS_Akademien (EAU)                     | Ingrid Leitz                              | 10.000 €         | 0 €              | ab 2025     |
| BIOGAS_Schulungen (BF)                           | StR                                       | 10.000 €         | 0 €              | ab 2025     |
| ANNA for Future                                  | Christoph Glatzel                         | 11.000 €         | 10.000 €         | seit 2023   |
| BUDUCNOST Empowerment (BiH)                      | Margit Leitz/Ute Leitz                    | 7.000 €          | 10.000 €         | 2025-2019   |
| KREATIV-KITAS                                    | Margit Leitz/<br>Katharina Leitz          | 0 €              | 10.000 €         | 2024-2022   |
| PILOT-TANDEMS                                    | Margit Leitz/<br>Carmen Garcia-Klaiber    | 0 €              | 10.000 €         | 2024-2022   |
| Einkommen durch AUFFORSTUNG (EAU)                | Ingrid Leitz                              | 0 €              | 10.500 €         | 2024-2020   |
| MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)                  | Margit Leitz/Ute Leitz                    | 11.000 €         | 11.000 €         | seit 2002   |
| <b>Mehrjährige Projekte</b> (7 Projekte in 2025) | Stiftungsräte                             | <b>79.000 €</b>  | <b>61.500 €</b>  | 3 – 6 Jahre |
| <b>Einmalförderungen**</b> (5 Projekte in 2025)  | Stiftungsvorstand/StR                     | <b>14.500 €</b>  | <b>25.000 €</b>  | Jährlich    |
| <b>Förderprojekte LL-Stiftung (12 Projekte)</b>  |                                           | <b>93.500 €</b>  | <b>86.500 €</b>  |             |
| <b>Sonderzuwendungen</b>                         |                                           | <b>21.113 €</b>  | <b>14.613 €</b>  |             |
| <b>Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC (EAT)</b>      | Helmut Leitz/StR*                         | 55.178 €         | 9.765 €          | seit 2006   |
| <b>Förderung Gesamt (13 Projekte)</b>            |                                           | <b>169.791 €</b> | <b>110.878 €</b> |             |

\* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

\*\* Förderung bis 2024 aus dem StF Afrika als Einmalförderungen, ab 2025 als mehrjährige Förderungen

## KREATIV-KITAS

Das Pilotprojekt **KREATIV-KITAS** hatte zum Ziel, Kindern von 3-6 Jahren Zugang zu kultureller Bildung zu ermöglichen, durch die sie in kreativen Prozessen selbstbestimmte Erfahrungen machen können. Über drei Jahre hinweg wurde in mehr als 500 „KinderKunstLaboren“, die in sechs Stuttgarter Kitas stattfanden, Raum geschaffen zum Experimentieren: mit Farbe (durch Malen oder Abdruck/Spuren), mit plastischen Materialien, mit digitalen Medien, durch Bewegung im Raum und in der Arbeit mit Fundstücken.

**Nicht das „schöne“ Ergebnis**, sondern der Weg ist das Ziel, auf dem die beteiligten Kinder erkunden, verändern, verwerfen und neu beginnen können. Dabei strukturieren sie ihr eigenes Lernen, entdecken Materialien und probieren feinmotorische Fähigkeiten aus. Sie reflektieren ihre Erfahrungen, beobachten einander und kooperieren miteinander. Kinder, denen sprachliche Mittel noch fehlen, können zudem ihre Kreativität nutzen, um Gefühle auszudrücken.

**Kita-Mitarbeitende und Kunstschaffende** arbeiteten in Tandems in den Werkstätten und lernten ebenfalls von- und miteinander. PädagogInnen erlebten, wie stark ästhetische Prozesse die sprachliche, motorische und emotionale Entwicklung der Kinder beeinflussen. Sie gewannen Zutrauen in die offenen Werkstattformate und Mut, diese selbst umzusetzen.

Wie **Kunstprozesse im Bildungskontext** wirken, welche Rolle sie dort einnehmen können und wie künstlerische Offenheit mit pädagogischer Verantwortung in Verbindung gebracht werden kann, dafür entwickelten die KünstlerInnen wiederum ein neues Verständnis.

**Durch Schulungen und Reflexionstreffen** wurde die Zusammenarbeit in den Teams fachlich begleitet, so dass der Austausch der beiden Professionen sich kontinuierlich weiter entwickelte. Während der Abschlussphase des Projekts entstanden 2025 darüber hinaus Handreichungen und Video-Tutorials, die auf der Website und dem YouTube Kanal des Projektträgers, der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. abrufbar sind.



Vertieft in das Thema „Linie/Zeichnung/Spur“ im KinderKunstLabor.

**Ein Transfer von Wissen und Methoden** soll so gewährleistet werden, der über die direkt beteiligten Einrichtungen hinausreicht. Dazu trugen auch eine Präsentation der „KinderKunstLabore“ mit Workshop im Rahmen des bundesweiten Netzwerktreffens Frühkindliche Kulturelle Bildung Ende 2025 sowie Publikationen in Fachmedien bei.

**Chancengerechtigkeit steigt** durch frühkindliche kulturelle Bildung, das hat das Pilotprojekt gezeigt. Besonders Kinder, deren Umfeld nur wenige kulturelle Ressourcen bietet, profitieren von Möglichkeiten im Kita-Alltag, selbstbestimmt zu gestalten und Selbstwirksamkeit zu erleben: „Ich kann etwas und ich darf das auf meine Weise tun“.

**Im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung** für die Kindergärten in Baden-Württemberg, der 2025 neu aufgelegt wurde, wird ästhetische Bildung erstmals als eigenes Bildungs- und Entwicklungsfeld beschrieben, das Erkenntnisprozesse ermöglicht, die dazu beitragen, dass Kinder ihren Platz in der Welt finden und die Wirklichkeit verstehen können. Darauf weist die Projektleitung abschließend ausdrücklich hin.

*Projektpatinnen Margit Leitz (2022-2023) und Katharina Leitz (2023-2024)*

Weitere Informationen unter:  
<https://www.lkjbw.de/fruehe-bildung/kinderkunstlabor>

## BUDUCNOST

**Auf eigenen Füßen stehen**, für die Familie sorgen können und gesellschaftlich anerkannt sein, das ist das Ziel der Frauen, die am Projekt **BUDUCNOST Empowerment** teilnehmen. Sie sind von sexualisierter Gewalt betroffen, leben in wirtschaftlicher Abhängigkeit und ohne gesellschaftliche Teilhabe. Durch psychosoziale Betreuung, Beschäftigungstherapie, Fortbildung und Arbeitsmöglichkeiten eröffnen sich diesen Frauen Chancen auf einen Neustart.

**Für wirtschaftliches Empowerment** und für Frauenrechte setzt sich die Bürgervereinigung Budućnost („Zukunft“) im Norden Bosnien-Herzegowinas seit dem Ende des Bosnienkrieges ein. Dafür wurde ein „Resource Center for Local Development“ etabliert, das lokale Betriebe, Gemeinde und Verbände einbindet.

„**Wenn wir zusammenarbeiten**, dann vergesse ich meine Probleme. Ich fühle mich nützlich und wertvoll, das habe ich jahrelang vermisst“, so eine Teilnehmerin der Beschäftigungstherapie, die im ländlichen Umfeld des Projektstandorts hauptsächlich Obst- und Gemüseanbau, Ernte und Weiterverarbeitung umfasst. Mit Technik und Geräten für die Verarbeitung unterstützt die landwirtschaftliche Kooperative EKO-BUDUĆNOST, die auch die Vermarktung übernimmt und Erzeugnisse auf landwirtschaftlichen Ausstellungen bewirbt.

**Als Subunternehmerinnen** der Kooperative wurden bisher mehr als 80 Frauen tätig, die sich stabilisiert und landwirtschaftliche sowie unternehmerische Trainings absolviert haben. Durch Start-up Kredite und begleitende fachliche Unterstützung werden sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt.

**Ökotourismus als Perspektive** für wirtschaftliche Selbstständigkeit wurde in der zweiten Förderphase ab 2022 neu aufgenommen. In dreimonatigen Trainings werden die Interessentinnen geschult, einige erhalten auch Unterstützung durch Material für nötige Umbauten ihrer Häuser von der Bezirksregierung. Die Nachfrage ist gut, alle mehr als 25 Anbieterinnen haben bereits erfolgreich Touristen aus dem In- und Ausland beherbergt.

**Wahrnehmung und Wertschätzung** der eigenen Person ist für die Frauen, neben der finanziellen Honorierung ihrer Arbeitsleistung, von großer Bedeutung. „Zum ersten Mal stand ich hinter dem Verkaufstisch meiner Produkte. Die Leute kamen und kauften. Ich fühlte mich wertvoll, als jemand, der etwas vorzuzeigen hatte“, so eine Teilnehmerin der Landwirtschaftsmesse.

**Auch Budućnost strebt nach Sichtbarkeit** und ist regelmäßig in den lokalen Medien präsent, um die Reichweite der bewährten Vorgehensweisen beim wirtschaftlichen „Empowerment“ zu vergrößern. Und damit die Stimme der Frauen gehört wird und mehr Betroffene den Weg ins Projekt finden, weil sie sehen, was marginalisierte Frauen schaffen können, wenn ihnen Chancen geboten werden.



*Erfolgreiche Kleinunternehmerinnen durch Honigproduktion, Gemüseanbau und Öko-Tourismus.*

**Der Unterstützungsbedarf** ist während der sechsjährigen Laufzeit des LLS-Förderprojekts nicht weniger geworden. Gegen sexualisierte Gewalt und für Frauenrechte zu kämpfen ist zudem nach wie vor hoch relevant. Davon konnten die Projektpatinnen Margit Leitz und Ute Leitz sich während ihrer Bosnienreise 2024 überzeugen. Die Stiftung entschied sich deshalb zu einer Abschlussförderung 2025, die durch eine über drei Jahre gestaffelte Projektspende einer Stifterin ergänzt wurde.

*Projektpatinnen Ute Leitz und Margit Leitz (2019-2025)*

Weitere Informationen unter:  
<https://buducnost-md.org/eng/home/>

## ENTREPRENEURSHIP-Training

**Wirtschaftliches Denken und Handeln** lernen Absolventen von 12 weiterführenden Schulen in Uganda und 13 Schulen in Tansania in praxisnahen Trainings. Umgesetzt wird das PROBONO Entrepreneurship Programm (PEP) zusammen mit dem lokalen Partner „Teach a man to fish“ (TAMTF), der die PEP-Clubs an den Schulen berät und Lehrerfortbildungen durchführt, damit Wissen und Methodik nachhaltig in den Schul-Kollegien verankert werden.

**Eine unternehmerische Tätigkeit** ist für viele die einzige Möglichkeit, nach dem Schulabschluss Einkommen zu erwirtschaften, denn in beiden Ländern gibt es wenig Industrie, nur wenige größere Dienstleistungsbetriebe oder Festanstellungen im öffentlichen Dienst – und damit auch nicht viele Einstiegsmöglichkeiten in ein Angestelltenverhältnis.

**Ziel des PEP-Konzepts** ist daher, die Jugendlichen in Schüler-AGs, die in kleine Start-ups einmünden, auf die Selbstständigkeit vorzubereiten und ihnen neben unternehmerischem Grundwissen auch „Life Skills“ wie Eigeninitiative, Kreativität, Selbstvertrauen und Teamwork zu vermitteln.

**Die Bandbreite der Ideen** in den Schülerfirmen des PEP-Programms ist groß: Sie reicht von der Bio-Düngerproduktion über Gemüseanbau oder die Herstellung von Seifen, Tafelkreide, Blumentöpfen, Snacks und Notizbüchern bis hin zu Dienstleistungsunternehmen wie Schüler-Banken, Schuhreparaturservice oder Friseursalons.

**Neu gestartet** ist das PEP-Programm in Uganda 2023. Die Einmalförderung der LL-Stiftung aus dem Stiftungsfonds „Afrika“ wurde für das zweite und das dritte Projektjahr (2024-2025) verwendet, die jeweils noch nicht voll finanziert waren.

**Wissensabgang durch Lehrerwechsel** ist eines der Themen, denen durch ein vertiefendes viertes Projektjahr begegnet werden soll. Indem die Vernetzung unter den Schulen verstärkt wird und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Inhalte nochmals vertieft werden, profitieren besonders die aktuell betroffenen Schulen. Darüber hinaus können noch weitere SchülerInnen in die PEP-Clubs aufgenommen werden.

**Die Schul-Start-ups profitieren** zudem durch Möglichkeiten zur Diversifizierung und steigern ihre Marktanpassungsfähigkeit. Die LL-Stiftung verlängert 2026 ihre Förderung, da die Projektweiterentwicklung die Nachhaltigkeit des PEP-Programms insgesamt verbessern wird. **ENTREPRENEURSHIP-Schulungen** wird dazu aus dem Budget der mehrjährigen Förderungen fortgeführt, da die Mittel aus dem StF „Afrika“ dafür nicht mehr zu Verfügung stehen, sie wurden bereits an ein neues, mehrjähriges Projekt vergeben.



*Tafelkreide wird stark nachgefragt und erfolgreich auch an andere Schulen verkauft.*

**Bereits zum zweiten Mal** findet das PEP-Programm in Tansania statt. Das Treuhandprojekt der LL-Stiftung, die Berufsschule VTC Bomangombe, konnte 2024 kurzfristig als zusätzliche 13. Schule einsteigen. Im ersten Projektjahr baute das Schul-Start-up Tomaten an und führte dies auch im zweiten Laufjahr weiter.

**Zwei technikbasierte Geschäftsideen** kamen 2025 dazu: Eine Gemüseschneidemaschine sowie ein Brutschrank für Hühnereier. Beide Produkte wurden auf der Schulabschlussfeier 2025 gezeigt. Marketingstrategien sind in der Entwicklung: Kontakte zu Restaurants, (Schul-)Kantinen, Hotels und Märkten bzw. zu lokalen Hühnerhaltern werden aktuell etabliert.

*Projektbegleitung: Stiftungsreferentin (2024 -2026)*

Weitere Informationen unter:  
<https://www.probono-oneworld.de/entrepreneurship-und-duale-ausbildung/>

## Blick auf die Projektarbeit im Inland

Mit dem Projekt **BERUFSAUSBILDUNG als Schlüssel zur Integration** in die Gesellschaft geht SELF Kassel e.V. neue Wege: Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht nur während der Schullaufbahn, sondern auch beim Einstieg und erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zu unterstützen – dafür bekommt SELF eine Förderung des Landes Hessen, für die u.a. die LL-Stiftung die erforderliche Kofinanzierung beiträgt. Konzeptionell setzt das Projekt neben Sprachförderung, Nachhilfe, Bewerbungstraining und EDV-Kursen auf frühzeitige Berufsorientierung.

**Ehemalige Jugendliche von SELF**, die den Einstieg ins Berufsleben bereits geschafft haben, sollen hier Vorbildfunktion einnehmen und als MentorInnen aktiv werden. Dazu wird die bestehende Vernetzung mit Schulen auf Berufsschulen, Innungen und Kammern ausgeweitet. Im ersten Projektjahr liegt ein Fokus auf dem Aufbau der erforderlichen Datenbanken und der Erstellung von Unterlagen wie Gesprächsleitfäden und Info-Flyern zu möglichen Berufsbildern.

Die **LERNWERKSTATT** in Weilimdorf (Stuttgart), ein innovativer Bildungsort für geflüchtete, schulunerfahrene Jugendliche von mittlerweile 10-16 Jahren (ursprüngl. 11-14 Jahren), ist im Oktober 2024 mit 52 Schülerinnen und Schülern eröffnet worden. Sie werden im Ganztags individuell und in kleinen Lerngruppen betreut und können vielseitige Angebote wahrnehmen. Diejenigen, die erste Deutschkenntnisse haben, bekommen zusätzlich digitales Coaching durch ehrenamtliche MentorInnen. 1:1 Mentoring erfordert Mut, Ausdauer und Fokus – Herausforderungen, denen nicht alle auf Anhieb gewachsen sind, ist die Erfahrung.

**ANNA for Future**, ein Projekt des Anna Haag Mehrgenerationenhauses, das chancenarme Jugendliche in ihrer Persönlichkeit und in ihren Sozialkompetenzen stärken möchte, hat im letzten Förderjahr knapp 200 Teilnehmende erreicht und damit das Ziel deutlich übertroffen. Die LLS-Förderung wird um sechs Monate verlängert, um die Fortsetzung der sozialpädagogischen und psychologischen Angebote bis zum Herbst 2026 zu ermöglichen.

Der **BILDUNGSBOOSTER** hilft geflüchteten Kindern und Jugendlichen, deren Familien im Hoffnungshaus Leonberg oder in der Nachbarschaft leben. Diese LLS-Einmalförderung wird, wie die Lernwerkstatt, von mehreren Stiftungen aus dem AK Bildungschancen unterstützt.



Start an Station 1 im Ferienprogramm „Zahlenhelden“ des Projekts BILDUNGSBOOSTER.

Im **KUNSTPROJEKT** „Abdruck meiner Seele“ des Münchner Vereins Little ART gestalten Kinder mit Unterstützungsbedarf – viele davon haben auch einen Fluchthintergrund – im Berichtsjahr u.a. ihre eigenen Tunnelbücher: kleine Bühnen aus Papier, auf denen ganze Welten entstehen.

Nochmals gefördert wurde im Berichtsjahr **ALMAVIVA**, eine Erst-Anlaufstelle für psychisch belastete Geflüchtete in Stuttgart, aufgrund von dringendem Bedarf, da öffentliche Mittel wegbrachen.

Auch **Schule als Bühne**, ein Kooperationsprojekt des Theaterhauses Stuttgart, das Theaterpädagogik und künstlerische Prozesse direkt an zehn weiterführende Schulen bringt, wurde 2025 ein weiteres Mal unterstützt.

Eine letzte Einmalförderung in der Region Stuttgart ging schließlich an einen weiteren **„Zukunftstag“**, der im **Seehaus Leonberg** stattfinden wird. Der Umgang mit Steuern, Finanzen, Krankenkasse und eigener Wohnung sind wichtige Themen, nicht nur für SchülerInnen, sondern auch für die jungen Menschen, die nach dem offenen Vollzug wieder Fuß fassen wollen, ohne erneut straffällig zu werden.

## Blick auf die Projektarbeit im Ausland

**AGRIBUSINESS-Akademien** adressieren die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Uganda, indem sie die Arbeit im landwirtschaftlichen Sektor aufwerten. Durch fachliche und unternehmerische Trainings, verbunden mit Entwicklungs- und Vernetzungsmöglichkeiten, sollen über drei Jahre 1.200 junge Menschen, davon 50% Frauen, für unternehmerische Aktivitäten entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette gewonnen werden.

Durch die Integration in „Epizentren“, die der Projektträger Das Hunger Projekt e.V. etabliert hat, um die Gemeinden und junges Unternehmertum zu stärken, sind die Agribusiness-Akademien von Beginn an in lokale Strukturen und Entwicklungspläne eingebunden.

**Die Nachhaltigkeit der Akademien** und der langfristige Zugang der Auszubildenden zu Finanzierung (u.a. über ein staatliches Programm) und zu Märkten werden so gesichert. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu 90% finanzierte Projekt, zu dem die LLS den Großteil der Kofinanzierung beiträgt, ist in drei Distrikten in Zentral- und Ostuganda erfolgreich gestartet. Allerdings wurde die Frauenquote noch nicht ganz erreicht, hier wird gerade nachgesteuert.

Das Projekt **BIOGAS-Schulungen** in Burkina Faso ist ebenfalls neu gestartet, als erste mehrjährige Förderung aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“. Mit der Projektmanagerin Fanta Yanna, die aus ihrem Heimatland für ein Studium nach Deutschland kam und hier jetzt als Ingenieurin tätig ist, hatte die LL-Stiftung bereits eine Einmalförderung 2023 erfolgreich umgesetzt.

**Das Potential zu erschließen**, indem kleine Biogasanlagen errichtet und die Nutzung zum Kochen, zum Wasserpumpen in der Landwirtschaft und für Kleingewerbe wie Bäckereien getestet werden, ist ein Teil des Projektkonzepts. Jugendliche zu schulen, selbst Anlagen zu bauen, diese Anlagen und auch Biogas in Behältern zu verkaufen und ggf. auch geeignete Kochstellen konstruieren zu können, ist eine weitere wichtige Komponente. Schließlich wird auch der aus der Biogas-Produktion entstehende natürliche Dünger genutzt.



Produktmarketing für Mehlsorten durch eine Teilnehmerin der Iganga Agribusiness-Akademie

Die Berufsschule am Kilimanjaro, das Treuhandprojekt **VTC Bomangombe** der LL-Stiftung, befindet sich in der Phase der Abwicklung.

**Der ordnungsgemäße Schulabschluss** des letzten Jahrgangs sowie sozialverträgliche Beendigungen der Arbeitsverhältnisse von Lehrenden und sonstigen Angestellten sind gewährleistet. Die dafür und für die Fortführung des PEP-Programms (siehe S. 9) bis Mitte 2026 nötigen Investitionen sind durch Restmittel des VTC, Projektspenden und Spendenverdoppelungen von Eberhard Leitz, dem Schirmherrn des Treuhandprojekts, gesichert.

Die Förderung von **MEDICA Zenica**, dem Projekt aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“, wurde im Berichtsjahr erneut verlängert, diesmal um eine fünfjährige Laufzeit. Das Projektkonzept ist bewährt: von der wichtigen Arbeit der Organisation in Zenica und in den ländlichen Regionen im Umkreis konnten die Projektpatinnen Margit Leitz und Ute Leitz sich bei ihrer Projektreise 2024 überzeugen. Aufbauend auf trauma-sensible psychologische Unterstützung im „Safe House“ bietet Medica Zenica sozio-ökonomisches Empowerment für Frauen, die sich aus gewaltbelasteten Situationen befreien und auf eigenen Füßen stehen wollen. Zudem ist Medica Zenica für Frauenrechte aktiv, mit verschiedenen Aktionen („16 Days of Activism“), bewusstseinsbildenden Veranstaltungen für Männer und der Stärkung von ländlichen Initiativen.

## Bilanz zum 31.12.2025

| Beschreibung                                  | 2025 (Euro)         | 2024 (Euro)         |
|-----------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>                      | <b>4.824.897,49</b> | <b>4.933.845,66</b> |
| Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)            | 1.476.424,85        | 1.476.424,85        |
| Wertpapiere                                   | 3.099.472,64        | 3.208.420,81        |
| Darlehen                                      | 249.000,00          | 249.000,00          |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                      | <b>540.413,20</b>   | <b>318.438,94</b>   |
| Kasse und Bankguthaben                        | 281.980,00          | 276.504,24          |
| Vermögenskonten                               | 258.433,20          | 30.474,93           |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 0,00                | 11.459,77           |
| <b>SUMME AKTIVA</b>                           | <b>5.365.310,69</b> | <b>5.252.284,60</b> |
| <b>A. GRUNDSTOCKKAPITAL *</b>                 | <b>4.400.473,46</b> | <b>4.320.473,46</b> |
| <b>Errichtungskapital *</b>                   | <b>1.625.000,00</b> | <b>1.625.000,00</b> |
| <b>Zustiftungskapital</b>                     | <b>2.755.473,46</b> | <b>2.675.473,46</b> |
| Einbezahlte Zustiftungen                      | 924.538,85          | 844.538,85          |
| LL-Stiftungsfonds                             | 1.480.934,61        | 1.480.934,61        |
| LL-Beteiligung aus Vermächtnissen             | 350.000,00          | 350.000,00          |
| <b>Zuführungskapital *</b>                    | <b>20.000,00</b>    | <b>20.000,00</b>    |
| Zustiftung gem. §62/4 AO                      | 20.000,00           | 20.000,00           |
| <b>B. ERGEBNISRÜCKLAGEN</b>                   | <b>602.725,41</b>   | <b>581.005,49</b>   |
| Freie Rücklage gem. §62/1 Nr.3 AO             | 279.377,20          | 271.579,12          |
| Projektrücklage nach §62/1 Nr.1 AO            | 73.348,21           | 59.426,37           |
| Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel | 250.000,00          | 250.000,00          |
| <b>C. UMSCHICHTUNGSRÜCKLAGE</b>               | <b>-51.673,84</b>   | <b>-68.162,46</b>   |
| <b>D. MITTELVORTRAG</b>                       | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |
| Mittelvortrag Vorjahr                         | 0,00                | 0,00                |
| Jahresergebnis                                | 0,00                | 0,00                |
| <b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>                   | <b>413.785,66</b>   | <b>418.968,11</b>   |
| Stifter-Darlehen                              | 400.000,00          | 400.000,00          |
| Verbindlichkeiten Haus des Stiftens           | 6.767,92            | 6.484,11            |
| Sonstige Verbindlichkeiten                    | 7.017,74            | 12.484,00           |
| <b>SUMME PASSIVA</b>                          | <b>5.365.310,69</b> | <b>5.252.284,60</b> |

\* Aufgrund der Stiftungsrechtsreform wird das Eigenkapital ab 2024 neu gegliedert:

"Stiftungskapital" wird in "Grundstockkapital" geändert.

"Grundstockvermögen" wird durch "Errichtungskapital" ersetzt.

Die Ansparrücklage nach §62/4 AO wird als "Zuführungskapital" ausgewiesen.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2025

| Beschreibung                                 | 2025 (Euro)        | 2024 (Euro)        |
|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>SALDO IDEELLER BEREICH</b>                | <b>-70.515,92</b>  | <b>-54.380,68</b>  |
| <b>Spendenerträge</b>                        | <b>147.082,26</b>  | <b>105.304,23</b>  |
| Jahresspendenaktion Weihnachten              | 68.150,00          | 65.200,00          |
| Sonstige Spenden                             | 6.532,26           | 7.314,23           |
| Spendenaktionen, andere                      | 0,00               | 17.500,00          |
| Projektbezogene Spenden                      | 17.700,00          | 13.700,00          |
| Spenden Treuhand-Projekt                     | 54.700,00          | 1.590,00           |
| <b>Satzungsgemäße Ausgaben</b>               | <b>-169.791,16</b> | <b>-110.878,16</b> |
| Mehrjährige Förderungen                      | -79.000,00         | -61.500,00         |
| Einmalförderungen                            | -14.500,00         | -25.000,00         |
| Sonderzuwendungen                            | -21.113,00         | -14.613,00         |
| Förderung Treuhandprojekt                    | -55.178,16         | -9.765,16          |
| <b>Verwaltungskosten</b>                     | <b>-47.807,02</b>  | <b>-48.806,75</b>  |
| Personalkosten                               | -37.384,54         | -37.129,14         |
| Verwaltungskosten                            | -3.654,56          | -5.193,49          |
| Externe Dienstleister                        | -6.767,92          | -6.484,12          |
| <b>SALDO VERMÖGENSVERWALTUNG</b>             | <b>108.724,46</b>  | <b>19.484,54</b>   |
| <b>Finanzerträge</b>                         | <b>121.426,95</b>  | <b>31.725,62</b>   |
| Erträge aus Beteiligungen                    | 60.972,49          | 51.988,42          |
| Erträge aus Wertpapieren                     | 42.276,70          | 41.447,48          |
| Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG | 0,00               | 0,00               |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge         | 1.393,87           | 10.924,09          |
| Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen             | 16.488,62          | 27.091,47          |
| Verluste aus Wertpapier-Verkäufen            | 0,00               | 0,00               |
| Abschreibungen aus Finanzanlagen             | 0,00               | -100.273,75        |
| Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI        | 295,27             | 547,91             |
| <b>Vermögens-Verwaltungskosten</b>           | <b>-12.702,49</b>  | <b>-12.241,08</b>  |
| Konto- und Depotgebühren                     | -1.884,11          | -1.885,96          |
| Aufwand Vermögensverwaltung                  | -10.818,38         | -10.355,12         |
| <b>JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG</b>        | <b>38.208,54</b>   | <b>-34.896,14</b>  |
| <b>Rücklagenzuführung /-entnahme</b>         | <b>-38.208,54</b>  | <b>34.896,14</b>   |
| Zuführung Umschichtungsrücklage              | -16.488,62         | -27.091,47         |
| Zuführung Freie Rücklage gem. §62/1 Nr.3 AO  | -7.798,08          | -12.061,49         |
| Zuführung Projektrücklage gem. §62/1 Nr.1 AO | -39.100,00         | -46.589,81         |
| Entnahme Projektrücklage gem. §62/1 Nr.1 AO  | 25.178,16          | 20.365,16          |
| Entnahme Umschichtungsrücklage               | 0,00               | 100.273,75         |
| <b>JAHRESERGEBNIS</b>                        | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>        |
| Mittelvortrag aus dem Vorjahr                | 0,00               | 0,00               |
| <b>MITTELVORTRAG</b>                         | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>        |



## Stiftungsprofil 2026

**Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung** wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

**Mit der Stiftungserrichtung** folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

**Zweck der Stiftung** ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

### **Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit**

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

#### **Projekte in Deutschland:**

- **ANNA for Future** bietet den TeilnehmerInnen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungsgängen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart - Bad Cannstatt sozialpädagogische und psychologische Unterstützung, damit pandemiebedingte Hemmnisse abgebaut werden können. Ziel ist, die chancenarmen Jugendlichen, viele davon mit Migrationshintergrund, erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren (<https://www.annahaaghaus.de/>).
- **BERUFSBILDUNG – Schlüssel zur Integration.** Unter dem Motto "Fuß fassen durch Bildungserfolg" unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte sowie ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen von SELF Kassel e.V. Jugendliche mit Migrationshintergrund dabei, schulische, sprachliche und integrative Schwierigkeiten zu bewältigen. Ein neuer Bereich kommt jetzt dazu: Bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, Ausbildungsplätze zu finden und Abbrüche zu verringern – dafür bekommt SELF eine Förderung des Landes Hessen, für die eigene Mittel in gleicher Höhe erforderlich sind, zu denen die Ko-Finanzierung der Louis Leitz Stiftung beiträgt (<https://www.self-kassel.de/>).
- In der **LERNWERKSTATT** in Stuttgart Weilimdorf werden geflüchtete Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren, die in ihren Herkunftsländern noch keine Schule besuchen konnten, auf den Eintritt in das deutsche Schulsystem vorbereitet. Sie müssen nicht nur Lesen und Schreiben und die deutsche Sprache, sondern auch das schulische Lernen lernen. Die Abteilung Bildungspartnerschaft der Stadt Stuttgart (LHS) und die eva (Evangelische Gesellschaft) haben dieses Modellprojekt konzipiert und setzen es mit Unterstützung aus LHS-Mitteln, dem Unternehmen Vector Informatik und mehreren Stuttgarter Stiftungen um (<https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/bildung-im-sozialraum/innovative-lernraeume-im-sozialraum>).

#### **Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:**

- **AGRIBUSINESS-Akademien** bieten jungen Menschen in Zentral- und Ostuganda eine Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft, mit der sie sich fachliche und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten aneignen, um erfolgreiche Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette aufzubauen und Einkommen zu generieren. Ein Schwerpunkt des Pilotprojekts liegt auf der Vernetzung von AbsolventInnen zu lokalen Behörden, Finanzdienstleistern und Märkten (<https://das-hunger-projekt.de/project/uganda/>).



- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (<https://medicazenica.org/en/home/>).
- **BIOGAS-Schulungen** für Jugendliche und Frauen in Burkina Faso verfolgen mehrere Ziele: Kochen mit Biogas verbessert die Gesundheit der Familien, besonders der Mädchen, und schützt den Baumbestand. Verbunden mit der Errichtung von kleinen Biogas-Anlagen entstehen zudem Einkommensquellen rund um die Produktion und den Verkauf des Biogases in diesem Pilotprojekt, das aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ gefördert wird (<http://www.neia-ev.de/burkina-kinderhaus/>).
- **ENTREPRENEURSHIP-Schulungen** an zwölf weiterführenden Schulen in Uganda wurden 2024 aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ unterstützt. Ziel des Projekts ist, Schulabgänger mit „Life Skills“ und wirtschaftspraktischem Wissen zu befähigen, eigene berufliche Initiativen zu entwickeln und umzusetzen. Das Konzept umfasst sowohl Lehrerfortbildungen als auch praxisnahes Training in Schüler-AGs, die in die Gründung von kleinen Start-ups in den Schulen einmünden und wird durch die erfahrene NGO „Teach a man to fish“ vor Ort durchgeführt. Das Projekt läuft über drei Jahre, die Förderung durch die LL-Stiftung wurde für das zweite und dritte Projektjahr (2024-2025) eingesetzt. 2026 wird das Projekt nochmals unterstützt, in der Vertiefungsphase sollen sowohl die Reichweite als auch die Nachhaltigkeit der aufgebauten Strukturen an den Schulen verbessert werden. <https://www.probono-oneworld.de/entrepreneurship-und-duale-ausbildung/> und <https://teachamantofish.org.uk>

Einmalförderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

**In der Region Stuttgart** und ggf. auch an weiteren ausgewählten Standorten unterstützt die LL-Stiftung beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Einmalförderungen:

- KUNSTTHERAPIE für geflüchtete Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen in herausfordernden Familiensituationen (ARTHELPS gGmbH).
- JUNGE WAHLBERICHTERSTATTUNG durch eine mehrtägige Jugendredaktion aus Jugendlichen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten zur Landtagswahl 2026 in Baden-Württemberg (Jugendpresse Deutschland e.V.).
- THEATERPROJEKT mit SchülerInnen in Vorqualifizierungsklassen (Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) an zwei beruflichen Schulen, basierend auf der Performance „Alle auf der Eisscholle“ von Yahi Nestor Gahe (Figurentheater Stuttgart e.V.).

Stand Mai 2026

**Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit**

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)





## Bildnachweis

- Titelblatt:** *Bild links:* BERUFSBILDUNG als Schlüssel zur Integration (SELF Kassel e.V.).  
*Bild Mitte:* Unterricht in der LERNWERKSTATT in Stuttgart-Weilimdorf.  
 Foto: Thomas Niedermüller  
*Bild rechts:* KinderKunstLabor des Projekts KREATIV-KITAS in Stuttgart zum Thema „Dinge/Fundstücke/Objekte“ mit der Künstlerin Barbara Karsch-Chaïeb. Foto: Andrea Liebe, Landesinstitut für Kulturelle Bildung (LKJ) in Baden-Württemberg
- Seite 3:** Mädchen-Treff „Henna-Bemalung“ im Projekt BERUFSBILDUNG als Schlüssel zur Integration (SELF Kassel e.V.).
- Seite 4:** Auszug aus dem Flyer „Die Louis Leitz Stiftung auf einen Blick“, der zur SV vorgelegt wurde.
- Seite 5:** „Danke“ der LERNWERKSTATT in Stuttgart-Weilimdorf. Foto: Thomas Niedermüller.
- Seite 7:** KinderKunstLabor des Projekts KREATIV-KITAS zum Thema „Linie/Zeichnung/Spur“ mit der Künstlerin Julia Wenz Delaminsky. Foto: Andrea Liebe, LKJ.
- Seite 8:** BUDUCNOST: Drei der erfolgreichen Kleinunternehmerinnen: Honig-Produktion, Gemüseanbau im eigenen Gewächshaus, Ökotourismus-Angebot.
- Seite 9:** Präsentation des PEP-Clubs der St.Joseph's Secondary School Nkoni in Uganda auf einem Marketing-Event des ENTREPRENEURSHIP-Programms der PROBONO Schulpartnerschaften (Foto aus dem Projektbericht).
- Seite 10:** Im Projekt BILDUNGSBOOSTER werden mind. 80 Grundschulkinder mit Migrationsgeschichte und oder aus sozial schwierigen Verhältnissen beim Lernen unterstützt. Neben Sprachförderung und Mathematik-Training gibt es Bildungsangebote mit Fokus MINT sowie gezielte Elternarbeit  
 Foto: Hoffnungsträger Stiftung.
- Seite 11:** In der AGRIBUSINESS-Akademie in Iganga (Ostuganda) hat die Namunkesu Youth Group bereits die Registrierung zur Community-Based Organization erhalten und damit Zugang zu öffentlichen Leistungen, Trainings und Finanzierungsangeboten. 30 Mitglieder produzieren und vermarkten neben Backwaren (Snacks) auch Misch-Mehlsorten (Mais, Hirse oder Soja), die von Bäckereien stark nachgefragt werden. Screenshot aus einem Projektvideo, das während des Besuchs von Verena Demmelbauer, Projektmanagerin bei Das Hunger Projekt e.V. (DHP), im August 2025 entstand.
- Seite 16:** Fotogalerie:  
*Bild links:* BIOGAS-Schulungen In Burkina Faso: Die Jugendlichen bewerben die neue Technik auf dem lokalen Markt.  
*Bild rechts:* Der Einsatz von Biogas für den Betrieb von Wasserpumpen in der Landwirtschaft wird getestet (links im Bild die Projektleiterin Frau Fanta Yanna, die das Projekt regelmäßig besucht).  
 MEDICA Zenica: Aktiv für Frauenrechte bei den jährlichen „16 Days of Activism against Gender-Based Violence“, einer internationalen Kampagne zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen.  
*Bild links:* KUNSTPROJEKT von Little ART e.V. in München: Im Projekt „Abdruck meiner Seele“ kommen Kinder aus unterschiedlichen sozialen und ethnischen Kontexten, teils mit Fluchterfahrung, zusammen und erleben Kunst und Kreativität als Mittel zur Verständigung und zur emotionalen Stabilisierung.  
*Bild rechts:* ANNA for Future: Abschlussfeier der Bildungsstätte im Anna Haag Mehrgenerationenhaus unter dem Motto: „Walk of Fame“. Auftritt einer Auszubildenden mit Gesangstalent, die zwischenzeitlich mehrfach bei internen Veranstaltungen gesungen hat und beim neugegründeten Band-Projekt die Frontsängerin ist.  
 AGRIBUSINESS-Akademien: Die Kabasanda Youth Group an der Agribusiness-Akademie im Distrikt Butumbala in Zentraluganda ist unter dem Motto „Together we can“ in zwei Bereichen erfolgreich tätig: Hühnerzucht (Eier- und Fleischproduktion) und Bäckerei (Brot, Kuchen und Snacks). Das Foto entstand beim Projektbesuch der DHP-Mitarbeiterin, Verena Demmelbauer, im August 2025.

Seite 17:

## Fotogalerie (Fortsetzung)

Vorständin Ingrid Leitz ist aktiv beim AK Internationales des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V. (SRS). Videos zur Tätigkeit des AK (von Jule Fiedler) hier:

<https://stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreise/arbeitskreis-internationales/>

*Bild links:* Austausch über Kommunikationskonzepte in Kleingruppen im Welthaus Stuttgart zum Thema „Diskriminierungssensible Kommunikation“ im Februar 2025 (Screenshot).

*Bild rechts:* Der AK im Juli 2025 bei der AEB-Stiftung zum Thema: Wünsche und Ideen für unseren Arbeitskreis (Screenshot).

Stiftungsrätin Katharina Leitz mit Stiftungsreferentin Marion Hinte bei der LERNWERKSTATT, einem Pilotvorhaben, das von der LHS Stuttgart, Abt. Stuttgarter Bildungspartnerschaft und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. (eva) umgesetzt wird.

*Bild links:* Die offizielle Eröffnung der LERNWERKSTATT am 3. Februar 2025 in den Räumlichkeiten dieses innovativen Bildungsortes in Stuttgart-Weilimdorf mit Theresa Schopper, Ministerin für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, und Isabel Fezer, Bildungsbürgermeisterin der Stadt Stuttgart (beide hinten im Bild). Foto: Thomas Niedermüller

*Bild rechts:* Katharina Leitz und Marion Hinte bei der Eröffnung.

Mitgliederversammlung des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart am 4. November 2025, musikalisch begleitet durch das Orchester des Wandels. Im Bild Nele Lamersdorf, Mitglied der Stuttgarter Philharmoniker. Das Orchester des Wandels bringt MusikerInnen zusammen, die auf Klima-, Natur- und Artenschutz durch das Medium Musik aufmerksam machen.

AK Demokratie am 27. November 2025 mit der Vorstellung des Demokratiespiels „CIVIS“ durch die Kulturpädagogin Lena Scholle (ganz links im Bild). Das Spiel wird direkt ausprobiert, Brigitte Ott-Göbel von der Ott-Göbel Jugendstiftung ist hier spielerisch in Aktion.

Stuttgarter Stiftungstag am 11. Juli 2025 in der Kirche Sankt Maria in Stuttgart-Mitte zum Thema „Armut und Stadtgesellschaft“:

*Bild links:* Blick in die „Seconthique“, die unter dem Motto „Mode spendet Hoffnung“ höherwertige, gespendete Second-Hand Textilien verkauft, um von dem Erlös karitative Projekte zu finanzieren (Caritasverband für Stuttgart e.V. und Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.). Foto: Robert Thiele

Weitere vorgestellte Projekte: Clearingstelle und Gesundheitsfonds der Bürgerstiftung Stuttgart, der Stadt Stuttgart und der Malteser Medizin; Housing First Stuttgart – ein Dach überm Kopf als Fundament; Harrys Bude (Ausgabe geretteter Lebensmittel) direkt vor der St. Maria Kirche; MedMobil – medizinische Grundversorgung der Ambulante Hilfe e.V., LogIn Bus – digitale Teilhabe für alle der Neuen Arbeit gGmbH, sowie AR-MUT (performative Stadtführung) vom Citizen.Kane.Kollektiv.

*Bild rechts:* Die Pfarrerin der Vesperkirche Gabriele Ehrmann gab einen Impuls zu Armut und Stadtgesellschaft, weiterer Impuls von Andrea Laux. Foto: Robert Thiele

### **Louis Leitz Stiftung**

Adresse:  
Jägerstraße 40 (West)  
70174 Stuttgart

Internet:  
[www.LL-Stiftung.de](http://www.LL-Stiftung.de)

Ansprechpartner:  
Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)  
Christoph Glatzel (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20  
Telefax: 0711 / 22 55 36-10  
Email: [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)

Stuttgart, im Juni 2026



[natureOffice.com/DE-275-PH9DPN5](https://natureOffice.com/DE-275-PH9DPN5)